

AUFTRAGGEBER:  
Bezirk Schlatt-Haslen

9054 Haslen

ARNAL

BÜRO FÜR NATUR UND LANDSCHAFT AG

## INVENTAR SCHÜTZENSWERTER NATUROBJEKTE



18. Januar 2021

## ERFASSUNG NATUROBJEKTE BE- ZIRK SCHLATT-HASLEN

KASERNENSTRASSE 37, CH-9100 HERISAU  
TEL. +41 (0)71 366 00 50, FAX +41 (0)71 366 00 51  
SANDOR VEGH STRASSE 9, A-5020 SALZBURG  
TEL. +43 (0)662 823 440, FAX +43 (0)662 823 690  
[www.arnal.ch](http://www.arnal.ch) | [www.arnal.at](http://www.arnal.at)

**INHALT**

1	Einleitung und Aufgabenstellung.....	3
2	Projektgrundlagen .....	4
3	Projektperimeter .....	5
4	Vorgehen und Methodik .....	6
4.1	Inventarblatt .....	6
4.2	Objektnummer .....	6
4.3	Definition der Objekttypen .....	7
4.4	Erfassung der Objekte in GIS .....	9
4.5	Schutzwürdigkeit und Schutzziele .....	10
4.6	Feldbegehungen.....	12
5	Resultate .....	13
6	Erkenntnisse und Fazit.....	16
	Anhang .....	19

**DOKUMENTENABFOLGE:**

- Entwurf (dat. 22.12.2020) z. Hd. Auftraggeber
- Bericht (dat. 18.1.2021) z. Hd. Auftraggeber



## 1 EINLEITUNG UND AUFGABENSTELLUNG

Gemäss Art. 29 der Verordnung über den Natur- und Heimatschutz (VNH) des Kantons Appenzell Innerrhoden sind die im Schutzregister aufgeführten Naturobjekte mit besonderem Schönheits- oder Seltenheitswert durch die Bezirke im Zonenplan zu bezeichnen. Im Rahmen der nächsten Ortsplanungsrevisionen soll der Bezirk Schlatt-Haslen daher unter Berücksichtigung des bereits bestehenden kantonalen Inventars seine schützenswerten Naturobjekte in einem Inventar festhalten.

Das bestehende Naturobjektinventar aus dem Jahr 1981 ist rund vierzig Jahre alt und soll nun aktualisiert, ergänzt und die Schutzvorgaben der schützenswerten Naturobjekte präzisiert werden. Im Bezirk Schlatt-Haslen sind gemäss bestehender Objektliste (Strittmatter Partner AG, 2019) 38 Naturobjekte zu überprüfen. 5 weitere Objektstandorte wurden auf Antrag der Bezirksverwaltung und in Absprache mit der kantonalen Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz ebenfalls zur Überprüfung in Auftrag gegeben. Dabei handelt es sich um drei schützenswerte Naturobjekte des kantonalen Amphibieninventars und ein Fledermausquartier. Jedes Naturobjekt wird beschrieben, fotografisch festgehalten, die Schutzwürdigkeit bewertet und die entsprechenden Schutzvorgaben definiert. Es sollen ausserdem Überschneidungen der Objekte im Waldareal festgestellt und bereinigt werden. Da solche Objekte im Wald bereits ausreichend geschützt sind, müssen sie nicht ins Inventar aufgenommen werden.

Die gewonnenen Erkenntnisse dieser Untersuchung werden im überarbeiteten Naturobjektinventar des Bezirks Schlatt-Haslen festgehalten, wobei jedes Objekt auf einem Inventarblatt sowie im GIS basierten Datensatz dargestellt wird.



## 2 PROJEKTGRUNDLAGEN

Zur Erarbeitung des Naturobjektinventars des Bezirks Schlatt-Haslen wurden folgende relevanten Projektgrundlagen zur Verfügung gestellt:

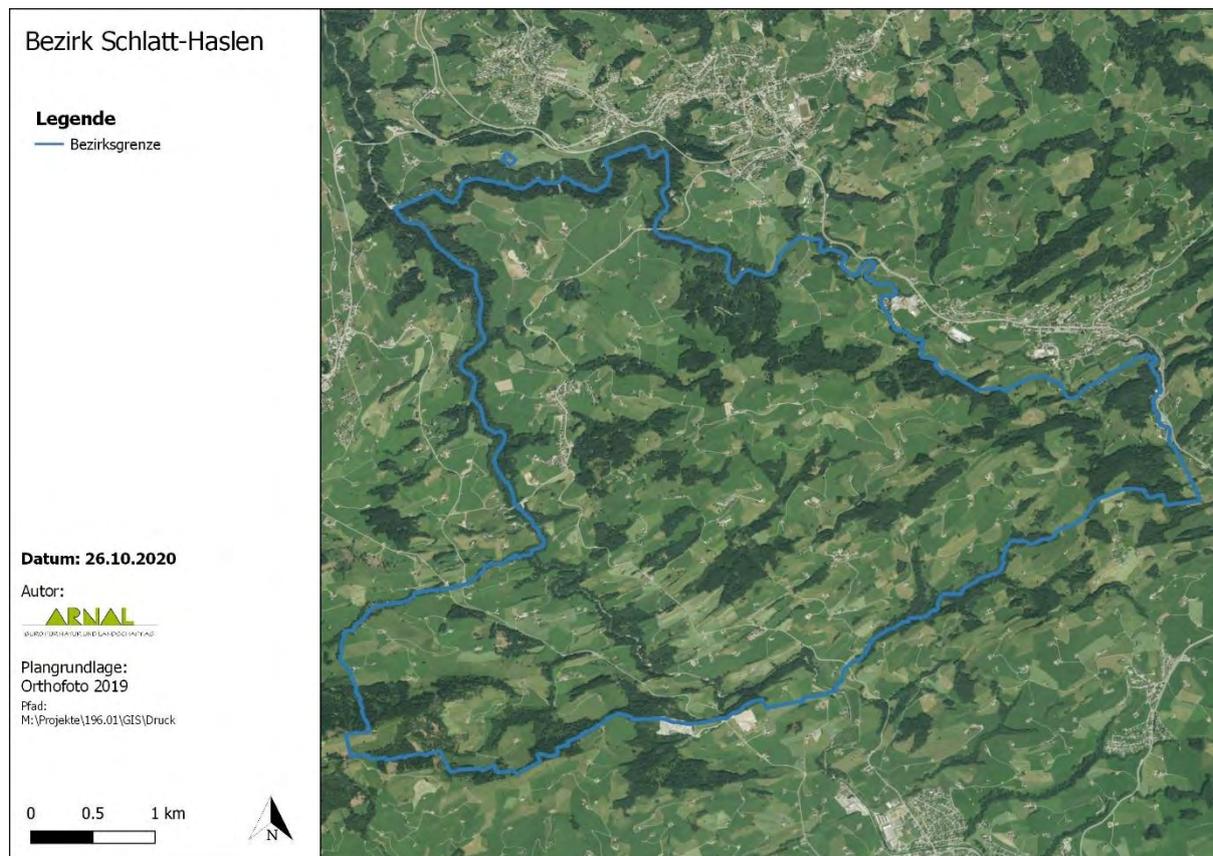
- Liste der Natur- und Kulturobjekte Schlatt-Haslen vom 18. Juni 2019 (Strittmatter Partner AG)
- Planungsbericht Revision der Ortsplanung, Teil Schutz vom 18. Juni 2019 (Strittmatter Partner AG)
- Inventar der schützenswerten Naturobjekte Kanton Appenzell I. Rh. Grundlage für Schutzregister der Naturobjekte, Bericht, dat. 23. März 1989. Strittmatter Partner AG.
- Inventarblätter der Naturobjekte Bezirk Schlatt-Haslen aus dem Jahr 1981
- Geodatensatz im Interlis-Format der Schutzobjekte Appenzell Innerrhoden, Stand 15.09.20

Des Weiteren wurden zur Methodenentwicklung und Auswertung der Resultate folgende Grundlagen in der aktuell geltenden Fassung verwendet:

- Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) vom 1. Juli 1966 (SR 451)
- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (GSchG) vom 24. Januar 1991 (SR 814.20)
- Verordnung über den Natur- und Heimatschutz (VNH) des Kantons Appenzell Innerrhoden vom 13. März 1989 (SR 450.010)
- Landwirtschaftliche Begriffsverordnung (LBV) vom 7. Dezember 1998 (SR 910.91)
- Direktzahlungsverordnung (DZV) vom 23. Oktober 2013 (SR 910.13)
- Kägi, B.; Stalder, A.; Thommen, M. (2002): Wiederherstellung und Ersatz im Natur- und Landschaftsschutz. Hrsg. Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Leitfaden Umwelt Nr. 11, Bern
- Amphibienmonitoring St. Gallen – Appenzell Gebietsdokumentation, Auszug vom 7.8.2020 (Regionalstelle Karch, J. Barandun)
- Auszug aus der Datenbank der Kantonalen Fledermausschutz-Beauftragten (KFB) St. Gallen vom 10.10.2020 (R. Güttinger)

### 3 PROJEKTPERIMETER

Der Projektperimeter entspricht dem Bezirk Schlatt-Haslen (Abbildung 1).



**Abbildung 1: Der Perimeter umfasst die Fläche des Bezirks Schlatt-Haslen.**

## 4 VORGEHEN UND METHODIK

Die zu überprüfenden Objekte werden vor Ort besichtigt, fotografiert und beschrieben. Dabei werden die aktuellen Koordinaten aufgenommen und die Schutzwürdigkeit kategorisiert und bewertet. Für jedes Objekt werden Schutzziele und Schutzmassnahmen definiert. Alle erhobenen Daten und gewonnenen Erkenntnisse werden auf einem Inventarblatt festgehalten.

Welche Objekte zu überprüfen sind, wurde durch den Bezirk Schlatt-Haslen mittels Objektliste (Strittmatter Partner AG v. 18.6.19) vorgegeben. Diese wurde aufgrund kantonaler Angaben der Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz (Korr. v. 3.12.2019 und 22.10.20) um folgende ergänzt:

- Bachabschnitt im Gebiet Schiessegg
- Ausgleichsfläche Büel
- Obstgarten Unterer Boden
- Amphibiengewässer Mehlersweid (3 Objekte)
- Fledermausquartier Kirche Maria Hilf Haslen

Dabei handelt es sich um relevante Vorkommen aus dem kantonalen Amphibien- und Fledermausinventar sowie Objekte, die im Rahmen von ökologischen Ausgleichsmassnahmen bereits erstellt wurden, oder noch erstellt werden müssen.

### 4.1 INVENTARBLATT

Das Inventarblatt beinhaltet alle zum jeweiligen Objekt erhobenen Daten und wird zur vollständigen Aufnahme eines Objekts im Feld verwendet. Die Beurteilungspunkte zum Inventarblatt (vgl. Anhang) wurden in Rücksprache mit D. Brülisauer (Stillstehender Hauptmann Bezirk Schlatt-Haslen) und P. Reichmuth (Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz, Kt. AI) eingangs zum Projekt festgelegt. Das Inventarblatt basiert auf dem Inventarblatt der Feuerschaugemeinde Appenzell und beinhaltet folgende Informationen zum Objekt:

- Bezirk und Ortsbezeichnung
- Objektnummer
- Lagebeschreibung mit Parzellennummern und Koordinaten
- Lagekarte und Fotos
- Objekttyp
- Beschreibung
- Schutzwürdigkeit und Bewertung
- Schutzziele und Schutzmassnahmen
- Bemerkungen
- Datum der Erhebung mit aktuellem Bearbeitungsstand des Inventarblatts

Die Inventarblätter wurden mit dem Programm Microsoft Access® erstellt und beinhalten alle erhobenen Daten.

### 4.2 OBJEKTNUMMER

Die Objektnummern der bestehenden Objekte werden vom bestehenden Geodatenatz der Schutzobjekte resp. der Objektliste (Strittmatter Partner AG, 18.6.2019) übernommen. Die letzten drei Ziffern basieren auf den Objektnummern des letzten Inventars der Naturobjekte von 1981, die vorgelagerte erste Nummer entspricht der Bezirksnummer (Schlatt-Haslen: Nr. 4).

### 4.3 DEFINITION DER OBJEKTTYPEN

Basierend auf den Bezeichnungen im bestehenden Naturobjektinventar aus dem Jahr 1981 werden die Objekte verschiedenen Objekttypen zugeordnet. Diese sind in Tabelle 1 dargestellt.

**Tabelle 1: Übersicht über die Objekttypen.**

Gehölze	Gewässer	Geotope	Weitere Biotope
Einzelbaum	See	Höhle	Extensiv genutzte Wiese
Baumgruppe	Weiber / Tümpel	Geröllhalde	Fledermausquartier
Hecke / Feldgehölz	Bachabschnitt	Felspartie	
Obstgarten	Wasserfall	Andere (z.B. Archäologische Fundstelle)	
	Quelle		

Die Objekttypen wurden fachgutachterlich sowie mithilfe einschlägiger Literatur (vgl. Kapitel 2) wie folgt definiert:

#### **GEHÖLZE**

##### *OBJEKTTYP: EINZELBAUM*

Ein alleinstehender Baum wird als Einzelbaum bezeichnet. (LBV; SR 910.91)

##### *OBJEKTTYP: BAUMGRUPPE*

Wenn mindestens drei Bäume nahe bei einander stehen und eine optische Einheit bilden, handelt es sich um eine Baumgruppe. (LBV; SR 910.91)

##### *OBJEKTTYP: HECKE / FELDGEHÖLZ*

Als Hecke werden lineare, geschlossene, wenige Meter breite Bestockungen aus einheimischen und standortgerechten Bäumen und Sträuchern bezeichnet. Als Feldgehölze werden flächige Bestockungen mit einheimischen Strauch- und Baumarten definiert. Im Gesetz werden Hecken und Feldgehölze gleichbehandelt, darum werden sie in einem Objekttyp zusammengefasst. Ufergehölze entlang von Fließgewässern zählen ebenfalls zu diesem Objekttyp. Hecken, Ufer- und Feldgehölze haben einen vorgelagerten Krautsaum. (LBV; SR 910.91)

##### *OBJEKTTYP OBSTGARTEN*

Ein Obstgarten ist eine Obstanlage, die aus Hochstamm-Feldobstbäumen besteht. (DZV, SR 910.13)

#### **GEWÄSSER**

##### *OBJEKTTYP: SEE*

Als See wird ein grösseres Stillgewässer bezeichnet, dessen Wasserstand natürlicherweise keine extremen Schwankungen aufweist und somit nicht periodisch austrocknet.

##### *OBJEKTTYP: WEIHER / TÜMPEL*

Ein Weiher ist ein natürliches oder naturnahes Gewässer, das sich durch seine kleinere Grösse vom See unterscheidet. Ein Weiher sollte nicht austrocknend sein und kann einen geringen Durchfluss haben. Der Tümpel hingegen ist seichter als ein Weiher und kann periodisch austrocknen. Er hat oft stark schwankende Wasserstände.

**OBJEKTTYP: BACHABSCHNITT**

Ein kleineres Fliessgewässer wird als Bach bezeichnet. Da sich ein Bach in seinem Verlauf verändern kann, werden Abschnitte des Baches betrachtet und beurteilt.

**OBJEKTTYP: WASSERFALL**

Wenn an einem Abschnitt eines Fliessgewässers die Strömung durch die Formung des Gesteinsuntergrundes in den freien Fall übergeht, handelt es sich um einen Wasserfall.

**OBJEKTTYP: QUELLE**

Als Quelle wird ein natürlicher Grundwasseraustritt aus der Geländeoberfläche bezeichnet. Quellen können in ihrem Erscheinungsbild sehr variieren.

**GEOTOPE****OBJEKTTYP: HÖHLE**

Eine Höhle ist ein auf natürliche Weise entstandener unterirdischer Hohlraum.

**OBJEKTTYP: GERÖLLHALDE**

Eine Geröllhalde ist eine Ansammlung von grösseren und kleineren Gesteinsbrocken an der abfallenden Seite eines Berges.

**OBJEKTTYP: FELSPARTIE**

Als Felspartien werden jegliche felsige Abschnitte der Landschaft bezeichnet.

**WEITERE BIOTOPE****OBJEKTTYP: EXTENSIV GENUTZTE WIESE**

Diese Wiese wird extensiv bewirtschaftet, was bedeutet, dass der erste Schnitt im Jahr (je nach Höhenlage) nach dem 15. Juni erfolgt. Ausserdem wird sie nicht gemulcht, das Schnittgut wird abgeführt und es werden keine natürlichen oder künstlichen Düngemittel ausgebracht.

**OBJEKTTYP: FLEDERMAUSQUARTIER**

Keller, Stollen oder Gewölbe welche im Sommer oder Winter als Quartier von Fledermäusen genutzt werden.



#### **4.4 ERFASSUNG DER OBJEKTE IN GIS**

Der Austausch der Geodaten erfolgt über das Interlis-Format, einer konzeptionellen Beschreibungssprache und einem sequenziellen Transferformat mit besonderer Berücksichtigung von Geodaten. Der Interlis-Datensatz der Schutzobjekte wird im xtf-Dateiformat zur Verfügung gestellt. Mittels des Programmes ili2gpkg (Version 4.4.2) werden die bestehenden Daten in ein in einer Geoinformationssoftware (GIS) verarbeitbarem Format, einem Geopackage (gpkg) umgewandelt. Dieser besteht aus Tabellen mit Informationen der Rechts- und Nachführungsgrundlagen und den entsprechenden Vektorinformationen. Die Objekte sind als Punkt-, Linien- oder Flächenobjekte verortet.

##### ***INVENTARKORREKTUREN***

Wenn bei einem Objekt der aktuelle, im Feld erhobene Zustand nicht mehr mit seiner Abbildung im Interlis-Datensatz übereinstimmt, wird eine Anpassung im Datensatz vorgenommen. Entsprechend der Position im Feld wird die Geometrie des Objektes angepasst. Zusätzlich muss das ID Attribut der Objekte kontrolliert und falls notwendig neu generiert werden. Da der Interlis-Datensatz von Appenzell Innerrhoden keine Multigeometrien unterstützt, sind in Absprache mit P. Megert, dem Leiter des Vermessungsamtes des Kt. AI (Korrespondenz v. 06.11.2020), unterteilte Geometrien derselben Objekt-Nummer mit dem gleichen Datensatz der Tabelle Naturobjekte in Beziehung zu setzen.

##### ***BEREINIGUNG WALDAREAL***

Einige Gehölzobjekte des Inventars sind neben dem Inventar der schützenswerten Naturobjekte (z.T. abschnittsweise) auch als Wald ausgeschieden. Dadurch sind diese Objekte durch den Schutzstatus des Waldareals bereits ausreichend geschützt. Es wurden alle Objekte mit dem aktuellsten Geodaten-satz AV Wald (Stand November 2020) auf Diskrepanzen geprüft und entsprechend Vorschläge zur Anpassung, Ausscheidung oder Neuaufnahme im Interlis-Datensatz gemacht.

##### ***AUFNAHME NEUER OBJEKTE***

Es werden auch Objekte überprüft, die noch nicht im bestehenden Inventar aufgeführt sind (vgl. Einleitung Kapitel 1). Ihnen wird basierend auf den Angaben des Bezirkes eine neue Objekt-Nummer zugeordnet. Die Attribute der Objekte wie auch die Tabelle der Naturobjekte werden entsprechend angepasst.



## 4.5 SCHUTZWÜRDIGKEIT UND SCHUTZZIELE

### BEWERTUNG DER SCHUTZWÜRDIGKEIT

Zur Beurteilung der Schutzwürdigkeit eines Objekts wird seine Bedeutung auf folgende vier Kriterien fachgutachterlich beurteilt:

- **Landschaftsprägung**  
Die Prägung wird anhand der räumlichen Lage des Objektes sowie der Sichtbarkeit (Nah- und Fernwirkung) beurteilt.
- **Biodiversität**  
Es wird eine ökologische Einschätzung des Objektes vorgenommen, anhand der floristischen und faunistischen Artenvielfalt resp. der potenziellen Vielfalt und Lebensraumstrukturen.
- **Vernetzung**  
Die Vernetzungsfunktion wird anhand benachbarter Strukturen (Hecken, Wald, extensive Wiesen/Weiden, Gewässer etc.) abgeschätzt. Insbesondere wird auch berücksichtigt, ob das Objekt als wertvolles Trittsteinbiotop gilt.
- **Kulturelle, historische Bedeutung**  
Hat das Objekt eine besondere kulturhistorische Bedeutung?

Bei jedem der vier Kriterien wird jeweils fachgutachterlich differenziert, ob die Bedeutung des Objekts als sehr wertvoll, wertvoll oder gering einzustufen ist. In den Tabelle 2 bis Tabelle 5 wird die angewandte Einteilung zur Bewertung der Objekttypen beschrieben.

Tabelle 2: Bewertung der Schutzwürdigkeit bei Einzelbäumen.

Kriterium	Bewertung		
	sehr wertvoll	wertvoll	gering
<b>Landschaftsprägung</b>	Der Baum ist ein zentrales, hervorstechendes Element der Landschaft, steht allein und ist von weither sichtbar. z.B. alleinstehender Baum auf einer Kuppe, einziger Einzelbaum in einer Landschaftskammer.	Der Baum ist ein Element des Landschaftsbildes, sticht jedoch nicht sehr hervor. z.B. Baum in einer Senke, zwischen zwei Waldflächen, im Verbund von mehreren Bäumen.	Der Baum ist nicht das zentrale Element im Landschaftsbild. z.B. Baum steht vor einem Waldrand, als Teil eines Hochstammobstgartens, versteckt hinter Gebäuden.
<b>Biodiversität</b>	Die Einzelbäume erhalten im Bereich der Biodiversität den Status <b>wertvoll</b> oder sehr <b>wertvoll</b> aufgrund von hohem Alter oder ihrer Art. Als besondere Baumart sind die folgenden Arten eingestuft: Eichen, Speierling, Elsbeere, Feld- und Flatterulme, Wildbirne, Holzapfel, Schwarzpappel, Eibe.		
<b>Vernetzung</b>	Die Bedeutung von Einzelbäumen als Vernetzungselement wird generell als <b>gering</b> eingestuft.		
<b>Kulturelle/historische Bedeutung</b>	Steht der Baum an einem für die Kulturlandschaft typischen oder kulturhistorisch wichtigen Ort, wie z.B. auf der Wetterseite eines Hofes, bei einer Wegkreuzung oder in der Nähe eines Denkmals erhält er im Bereich der kulturellen/historischen Bedeutung den Status <b>wertvoll</b> oder <b>sehr wertvoll</b> .	Der Standort des Baumes ist nicht typisch für die Kulturlandschaft.	

Tabelle 3: Bewertung der Schutzwürdigkeit bei Hecken, Feldgehölzen und Baumgruppen.

Kriterium	Bewertung		
	sehr wertvoll	wertvoll	gering
<b>Landschaftsprägung</b>	Das Objekt ist ein dominantes, klar erkennbares und abgrenzbares Element in der Landschaft und die Länge beträgt über 50 m.	Das Objekt ist für das Landschaftsbild wenig prägend aber auf ersten Blick erkennbar und die Länge beträgt 10 bis 50 m.	Das Objekt ist nicht auf ersten Blick als solches erkennbar oder einsichtig (umgeben von Wald oder Gebäuden) mit einer Länge unter 10 m.
<b>Biodiversität</b>	Das Objekt weist eine grosse Vielfalt an einheimischen Gehölzarten mit hohem Anteil an dornen- und/oder beerentragenden Gehölzen auf. Idealerweise sind zudem Strukturen wie Asthaufen oder Steinhaufen integriert.	Das Objekt weist eine mittlere Artenvielfalt auf mit wenigen dornen- und/oder beerentragenden Gehölzarten. Strukturen wie Asthaufen und Totholz können vorhanden sein.	Die Artenvielfalt des Objekts ist gering und es weist viele nicht einheimische Arten auf. Dornen- und/oder beerentragende Gehölze kommen nicht oder nur vereinzelt vor. Es sind keine Strukturen wie Ast und Steinhaufen vorhanden.
<b>Vernetzung</b>	Das Objekt dient der Vernetzung von Elementen in der Nähe. Es verbindet Waldstücke miteinander, verläuft entlang von Bahnlinien oder Bachläufen oder grenzt direkt an Wald oder Stillgewässer.	Das Objekt erfüllt zusammen mit anderen Objekten in der Nähe eine Vernetzungsfunktion aber grenzt nicht direkt an ein Waldstück oder Gewässer.	Das Objekt ist freistehend und befindet sich nicht in der Nähe von anderen Vernetzungselementen oder es ist durch Häuser oder sonstige Bauwerke (z.B. Verkehrswege) isoliert.
<b>Kulturelle/historische Bedeutung</b>	Weist das Objekt einen Baumbestand mit sehr hohem Alter auf oder wurde zur Trennung von Landwirtschaftsflächen genutzt (z.B. Lebhag) erhält es den Status <b>wertvoll</b> oder <b>sehr wertvoll</b> .		Die Gehölze sind entweder sehr jung, gewässerbegleitend oder unterliegen keinem kulturhistorischen Hintergrund.

Tabelle 4: Bewertung der Schutzwürdigkeit bei Gewässerobjekten

Kriterium	Bewertung		
	sehr wertvoll	wertvoll	gering
<b>Landschaftsprägung</b>	Das Objekt ist ein dominantes, klar erkennbares und abgrenzbares Element in der Landschaft und ist auf den ersten Blick als dieses erkennbar.	Das Objekt ist für das Landschaftsbild wenig prägend aber noch von seiner Umgebung abzugrenzen.	Das Objekt ist nicht auf ersten Blick als solches erkennbar und prägt das Landschaftsbild nicht.
<b>Biodiversität</b>	Das Objekt weist eine sehr hohe Artenvielfalt auf und/oder bietet u.a. seltenen/gefährdeten Arten vielfältige Lebensräume.	Das Objekt weist eine hohe Artenvielfalt auf und/oder dient als Lebensraum für schützenswerte Arten.	Das Objekt weist keine besonders hohe Artenvielfalt auf und dient nicht als Lebensraum schützenswerter Arten.
<b>Vernetzung</b>	Das Gewässer verbindet zwei oder mehrere Biotope miteinander und kann somit als Wanderkorridor genutzt werden.	Das Gewässer befindet sich in einem Abstand von 100 – 500 m von anderen Biotopen und kann somit als Trittsteinbiotop genutzt werden.	Das Gewässer kann nicht zur Vernetzung von verschiedenen Biotopen beitragen, da die Entfernung zu gross ist oder es durch Hindernisse isoliert wird.
<b>Kulturelle/historische Bedeutung</b>	Ist das Gewässer ein prägendes Element der Siedlungs- und Landschaftsentwicklung und weist kulturhistorisch bedeutsame Bauten auf (z.B. Weiher einer ehemaligen Kiesgrube), dann erhält es den Status <b>wertvoll</b> oder <b>sehr wertvoll</b> .		Das Gewässer hat keinen kulturhistorischen Hintergrund.

Tabelle 5: Bewertung der Schutzwürdigkeit bei Geotopen.

Kriterium	Bewertung		
	sehr wertvoll	wertvoll	gering
<b>Landschaftsprägung</b>	Das Objekt ist ein dominantes, klar erkennbares und abgrenzbares Element in der Landschaft ist und auf den ersten Blick als dieses erkennbar.	Das Objekt ist für das Landschaftsbild wenig prägend aber noch von seiner Umgebung abzugrenzen.	Das Objekt ist nicht auf den ersten Blick als solches erkennbar und prägt das Landschaftsbild nicht.
<b>Biodiversität</b>	Das Objekt weist eine sehr hohe Artenvielfalt auf und/oder bietet u.a. seltenen/gefährdeten Arten vielfältige Lebensräume.	Das Objekt weist eine hohe Artenvielfalt auf und/oder dient als Lebensraum für schützenswerte Arten.	Das Objekt weist keine besonders hohe Artenvielfalt auf und dient nicht als Lebensraum schützenswerter Arten.
<b>Vernetzung</b>	Das Objekt verbindet zwei oder mehrere Biotope miteinander und kann somit als Wanderkorridor genutzt werden.	Das Objekt befindet sich in der Nähe von anderen Biotopen und kann somit als Trittstein genutzt werden.	Das Objekt kann nicht zur Vernetzung von verschiedenen Biotopen beitragen, da die Entfernung zu gross ist oder es durch Hindernisse isoliert wird.
<b>Kulturelle/historische Bedeutung</b>	Gibt das Objekt Aufschluss über die Erdgeschichte und historische Entwicklung der Landschaft erhält es den Status <b>wertvoll</b> oder <b>sehr wertvoll</b> .		Das Objekt gibt keinen Aufschluss über die Erdgeschichte und Entwicklung der Landschaft.

### **FESTLEGUNG VON SCHUTZZIELEN UND SCHUTZMASSNAHMEN**

Aufgrund der Schutzwürdigkeit eines Objektes können das Schutzziel und die entsprechenden Schutzmassnahmen abgeleitet werden. Die Schutzziele definieren die Form der Erhaltung des Objektes in seiner aktuellen Ausprägung. Zudem werden bei Bedarf konkrete Vorgaben zur Werterhaltung und Pflege abgegeben.

## **4.6 FELDBEGEHUNGEN**

Die 43 Naturobjekte wurden im September und Oktober 2020 vor Ort aufgenommen, beschrieben und gemäss vorgängiger Methodik im Inventarblatt (vgl. Kapitel 4.1) beurteilt und fotografiert.

## 5 RESULTATE

Die 38 Objekte der Liste Naturobjekte sowie die 8 Zusatzobjekte konnten während der Feldbegehungen vom 14. und 15. September sowie 13. Oktober 2020 aufgenommen und beurteilt werden.

### INVENTARKORREKTUREN

Bei 6 Objekten stimmte die aktuelle, im Feld erhobene Abgrenzung nicht mehr mit ihrer Dimension im Interlis-Datensatz überein, weshalb Anpassungen im Datensatz vorgenommen wurden. In Tabelle 6 sind diese Objekte mit einer Beschreibung der Änderungen aufgeführt.

**Tabelle 6: Vorschläge für Anpassungen im Interlis-Datensatz.**

Nr.	Kategorie	Beschreibung	Inventarvorschlag
4103	Hecke / Feldgehölz	Länge des Ufergehölzes wurde um 20 m gekürzt, früher bis zur Eindolung des Baches eingezeichnet.	Anpassung der Ausdehnung <b>Inventarkorrektur</b>
4104	Hecke / Feldgehölz	Der östliche Teil der Hecke (Gabelung) überschneidet sich mit AV Wald und wurde gekürzt.	Anpassung der Ausdehnung <b>Inventarkorrektur</b>
4117	Hecke / Feldgehölz	Der südliche Teil der Hecke ist nicht mehr vorhanden oder überschneidet sich mit AV Wald. Die Länge der Hecke wurde gekürzt.	Anpassung der Ausdehnung <b>Inventarkorrektur.</b>
4118	Hecke / Feldgehölz	Ein mittlerer Abschnitt der Hecke überschneidet sich mit AV Wald und wurde gekürzt. Der westliche Teil wird um ca. 10 m erweitert.	Anpassung der Ausdehnung <b>Inventarkorrektur.</b>
4121	Hecke / Feldgehölz	Der südwestliche Teil der Hecke überschneidet sich mit AV Wald und wurde gekürzt, der nördliche Teil wurde um ca. 30 m erweitert.	Anpassung der Ausdehnung <b>Inventarkorrektur.</b>
4213	Hecke / Feldgehölz	Die südliche Hälfte der Hecke überschneidet sich mit AV Wald und wurde gekürzt. Das Objekt wurde auf eine Länge von ca. 15 m gekürzt.	Anpassung der Ausdehnung <b>Inventarkorrektur.</b>

## ENTLASSUNGEN AUS DEM INVENTAR

Zwei Objekte weisen eine vollständige Überschneidung mit Waldfläche auf. Es wird empfohlen, diese zwei Objekte (vgl. Tabelle 7) aus dem Inventar zu entlassen. Ein weiteres Objekt von der Naturobjektliste (Strittmatter Partner AG, 2019) wird aus dem Inventar entlassen, da das Feldgehölz ins Baugebiet ragt und die Erschliessung der Parzelle noch nicht definiert ist (vgl. Korrespondenz D. Brülisauer v. 11.1.21).

Tabelle 7: Vorschläge für Entlassungen aus dem Inventar.

Nr.	Kategorie	Beschreibung	Inventarvorschlag
4110	Hecke / Feldgehölz	Das Objekt kann aus dem Inventar entlassen werden, da es sich vollständig mit Waldfläche deckt. Es wurde aus dem Interlis-Datensatz entfernt.	Entlassung aus dem Inventar.
4124	Hecke / Feldgehölz	Das Feldgehölz ist auf der Naturobjektliste aufgeführt. Es befindet sich teilweise in der Bauzone und soll daher gemäss der Beurteilung des Bezirksrates aus dem Inventar entlassen werden.	Entlassung aus dem Inventar.
4211	Hecke / Feldgehölz	Das Objekt kann aus dem Inventar entlassen werden, da es sich vollständig mit Waldfläche deckt. Es wurde aus dem Interlis-Datensatz entfernt.	Entlassung aus dem Inventar.

## NEUAUFNAHMEN

Insgesamt werden 9 Objekte zur Aufnahme in das Inventar empfohlen. Eines der Objekte war bereits auf der bestehenden Naturobjektliste aufgeführt, aber im Interlis-Datensatz noch nicht vorhanden. Alle Neuaufnahmen sind in Tabelle 8 aufgelistet. Die Objektnummern wurden entsprechend der Korrespondenz mit D. Brülisauer vergeben (Korr. v. 27.10.20).

Tabelle 8: Vorschläge Aufnahme neuer Objekte in Interlis-Datensatz.

Nr.	Kategorie	Beschreibung	Inventarvorschlag
4052	Weiher / Tümpel	Bisher ist im Datensatz nur der Weiher 2051 vorhanden. Im selben Gebiet befindet sich jedoch noch ein zweiter Weiher.	Aufnahme ins Inventar und Neuerfassung im Interlis-Datensatz
4053	Weiher / Tümpel	Das Objekt existiert im bestehenden Inventar noch nicht. Eine Aufnahme wird aufgrund seines ökologischen Werts empfohlen.	Aufnahme ins Inventar und Neuerfassung im Interlis-Datensatz
4054	Weiher / Tümpel	Das Objekt existiert im bestehenden Inventar noch nicht. Eine Aufnahme wird aufgrund seines ökologischen Werts empfohlen.	Aufnahme ins Inventar und Neuerfassung im Interlis-Datensatz
4055	Weiher / Tümpel	Das Objekt existiert im bestehenden Inventar noch nicht. Eine Aufnahme wird aufgrund seines ökologischen Werts empfohlen.	Aufnahme ins Inventar und Neuerfassung im Interlis-Datensatz
4540	Wasserfall	Der «Höchfall» ist bereits auf der Naturobjektliste aufgeführt, existiert hingegen im aktuellen Interlis-Datensatz nicht und wurde neu erfasst.	Neuerfassung im Interlis-Datensatz

Nr.	Kategorie	Beschreibung	Inventarvorschlag
4970	Bachabschnitt	Das Objekt existiert im bestehenden Inventar noch nicht. Eine Aufnahme wird aufgrund seines ökologischen Werts empfohlen.	Aufnahme ins Inventar und Neuerfassung im Interlis-Datensatz
4930	Extensivwiese	Das Objekt existiert im bestehenden Inventar noch nicht. Eine Aufnahme wird aufgrund seines ökologischen Werts empfohlen.	Aufnahme ins Inventar und Neuerfassung im Interlis-Datensatz
4920	Obstgarten	Das Objekt existiert im bestehenden Inventar noch nicht. Eine Aufnahme wird empfohlen.	Aufnahme ins Inventar und Neuerfassung im Interlis-Datensatz
4910	Fledermausquartier	Das Objekt existiert im bestehenden Inventar noch nicht. Eine Aufnahme wird empfohlen.	Aufnahme ins Inventar und Neuerfassung im Interlis-Datensatz

## 6 ERKENNTNISSE UND FAZIT

Basierend auf der Liste der Naturobjekte (Strittmatter Partner AG, 2019) sowie den kantonalen Ergänzungen (vgl. Korrespondenz P. Reichmuth v. 3.12.19) konnten im Bezirk Schlatt-Haslen 46 Objekte erhoben und beurteilt werden. Alle für das Inventar vorgeschlagenen Objekte sind in Abbildung 2 ersichtlich.

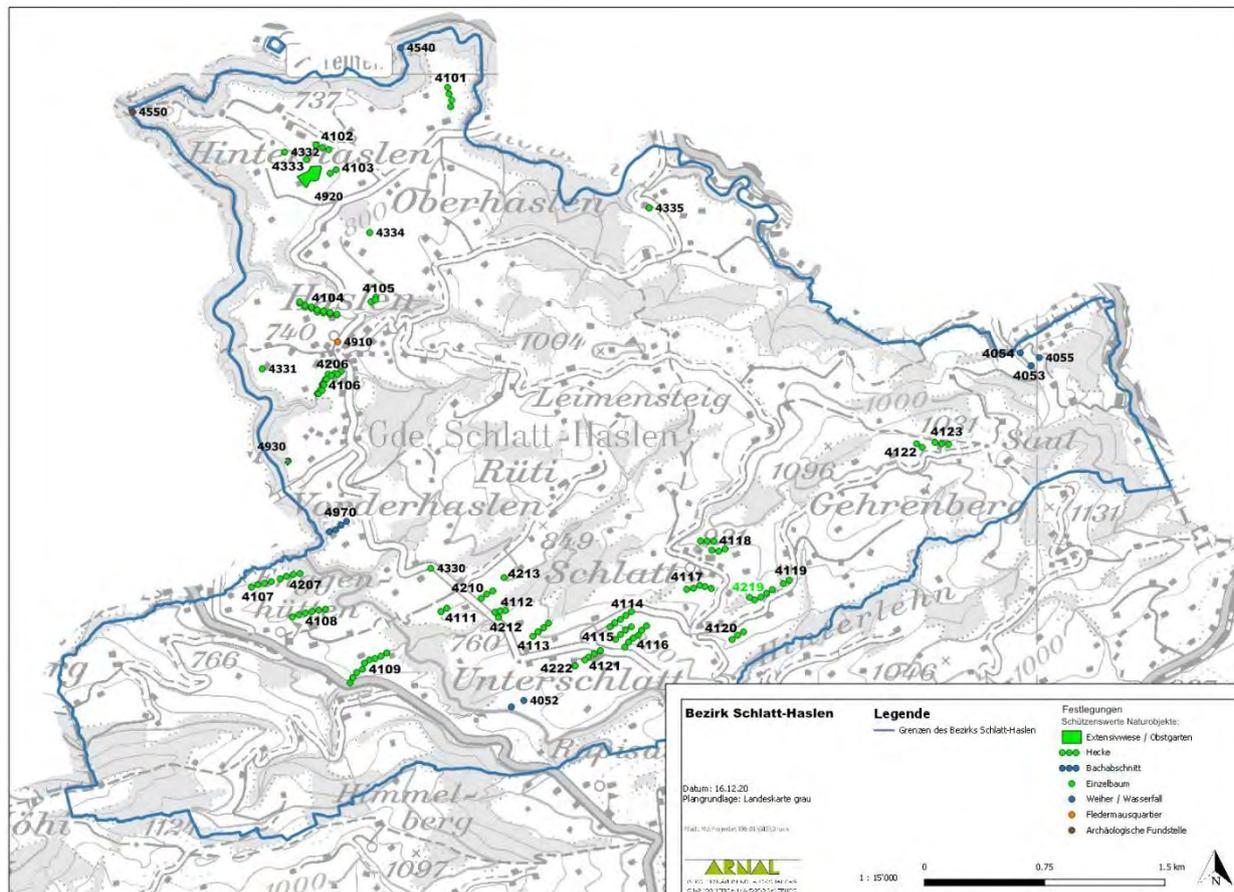


Abbildung 2: Übersicht aller schützenswerten Objekte innerhalb der Bezirksgrenze von Schlatt-Haslen.

Es wird empfohlen, im Naturobjektinventar von Schlatt-Haslen 43 der überprüften Objekte aufzuführen. Drei Objekte können aufgrund von Überschneidungen mit Waldfläche oder Bauzone entlassen werden. Tabelle 9 gibt eine Übersicht über die Objekttypen sowie die Bewertung der Schutzwürdigkeit je Kategorie.

Tabelle 9: Übersicht der Objekttypen, Landschaftsprägung, Biodiversität, Vernetzung und kulturelle Bedeutung mit der Bewertung in gering (-), wertvoll (+) und sehr wertvoll (++)

Nr.	Objekttyp	Ort	Land- schafts- prägung	Biodiver- sität	Vernet- zung	Kulturelle Bedeu- tung
4051	Weiber / Tümpel	Wältis	+	++	++	-
4052	Weiber / Tümpel	Wältis	+	++	++	-
4053	Weiber / Tümpel	Mehlersweid	-	++	+	-
4054	Weiber / Tümpel	Mehlersweid	-	+	+	-
4055	Weiber / Tümpel	Mehlersweid	-	+	+	-
4101	Hecke / Feldgehölz	Hinterhaslen, Lochmüli	+	+	++	-

Nr.	Objekttyp	Ort	Land- schafts- prägung	Biodiver- sität	Vernet- zung	Kulturelle Bedeu- tung
4102	Hecke / Feldgehölz	Hinterhaslen, Unterer Boden	+	-	++	-
4103	Hecke / Feldgehölz	Hinterhaslen, Boden	++	-	++	-
4104	Hecke / Feldgehölz	Haslen, Jünglersweid	++	+	++	-
4105	Hecke / Feldgehölz	Haslen, Semes	+	+	+	-
4106	Hecke / Feldgehölz	Haslen, Vorderegg	++	+	++	-
4107	Hecke / Feldgehölz	Enggenhütten, Blatten	+	+	+	+
4108	Hecke / Feldgehölz	Enggenhütten	++	+	+	+
4109	Hecke / Feldgehölz	Enggenhütte, Au	++	+	++	-
4111	Hecke / Feldgehölz	Tannen	+	-	-	+
4112	Hecke / Feldgehölz	Tannen	++	+	++	-
4113	Hecke / Feldgehölz	Unterschlatt, Zithus	+	-	++	-
4114	Hecke / Feldgehölz	Unterschlatt, Schluechters	++	+	+	-
4115	Hecke / Feldgehölz	Unterschlatt, Anker	++	++	+	-
4116	Hecke / Feldgehölz	Unterschlatt, Anker	+	+	+	-
4117	Hecke / Feldgehölz	Schlatt, Sonder	+	-	+	+
4118	Hecke / Feldgehölz	Schlatt, Biseren	+	-	+	+
4119	Hecke / Feldgehölz	Schlatt, Kochs	+	-	+	+
4120	Hecke / Feldgehölz	Schlatt, Oberer Zung	+	-	+	+
4121	Hecke / Feldgehölz	Unterschlatt, Anker	+	+	++	+
4122	Hecke / Feldgehölz	Gehrenberg	+	+	++	-
4123	Hecke / Feldgehölz	Sonder	+	-	++	-
4206	Hecke / Feldgehölz	Haslen, Vorderegg	++	+	++	-
4207	Hecke / Feldgehölz	Enggenhütten, Blatten	+	+	++	-
4210	Hecke / Feldgehölz	Untere Halten	++	+	+	-
4212	Hecke / Feldgehölz	Tannen	+	+	++	-
4213	Hecke / Feldgehölz	Obere Halten	-	-	+	+
4219	Hecke / Feldgehölz	Schlatt, Kochs	+	-	+	+
4222	Hecke / Feldgehölz	Unterschlatt, Anker	++	++	++	-
4332	Einzelbaum	Hinterhaslen	++	+	-	-
4333	Einzelbaum	Hinterhaslen, Bodenweidli	+	+	-	+
4334	Einzelbaum	Klausenweid	++	-	-	-
4540	Wasserfall	Hinterhaslen, Rotbach	++	++	-	+

Nr.	Objekttyp	Ort	Land- schafts- prägung	Biodiver- sität	Vernet- zung	Kulturelle Bedeu- tung
4550	Archäologische Fundstelle	Sitter, Rotbachmündung	-	-	-	+
4910	Fledermausquartier	Haslen	-	++	++	-
4920	Obstgarten	Unterer Boden	++	++	+	-
4930	Extensive Wiese	Büel	+	+	+	-
4970	Bachabschnitt	Vorderhaslen, Schiessegg	+	+	++	-

**ANHANG****INVENTARBLATT VORLAGE**

Bezirk Schlatt-Haseln	
Inventar der schützenswerten Naturobjekte	
Bezirk	ObjektNr
Ortsbezeichnung	ParzNr
Koordinaten	
<input type="checkbox"/> Einzelbaum	<input type="checkbox"/> Hecke / Feldgehölz
<input type="checkbox"/> Baumgruppe	<input type="checkbox"/> weitere:
Beschreibung	
Schutzwürdigkeit:	
<input type="checkbox"/> Landschaftsprägung	<input type="checkbox"/> kulturhistorisch
<input type="checkbox"/> Biodiversität	<input type="checkbox"/> weitere:
<input type="checkbox"/> Vernetzung	
Bewertung:	
Landschaftsprägung	
Biodiversität	
Vernetzung	
kulturelle, historische Bedeutung	
Schutzziele und Schutzmassnahmen	
Bemerkungen	
Datum:	
Begehung	
Bearbeitungsstand	
	
Büro für Natur und Landschaft AG CH-9100 Herisau   AT-5020 Salzburg	

### **INVENTARBLÄTTER DER NATUROBJEKTE**

Ein separates PDF-Dokument:

*Naturobjektinventar\_SchlattHaslen\_Objektblaetter\_210118*

### **GIS-DATENSÄTZE**

Ein separates xtf-Dokument:

*SchlattHaslen\_Schutzobjekte\_210118.xtf*

M:\Projekte\196.01 SchlattHaslen\_Naturobjektinventar\Bericht\Inventarbericht\_Schlatt\_Haslen\_210118.docx

